

# Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

## 15. Arbeitstreffen

Donnerstag, 26.09.2024, 12:30 –17:00 Uhr, OeAD-Haus, 1010 Wien

### Eröffnung und Begrüßung durch Volz und Gradl.

### Neuigkeiten aus der Abteilung Internationale Hochschulkooperation

#### **Volz berichtet:**

- EAIE 2024 Toulouse: Fachkonferenz der EAIE hat in Toulouse mit 7.300 Hochschulvertreter/innen stattgefunden, darunter mehr als 80 Personen von 33 österreichischen Hochschulen (entspricht fast 50 % aller international aktiven Institutionen). Der OeAD war wie immer mit einem eigenen Stand vertreten und hat auch mit den tschechischen Kolleg/innen einen Empfang organisiert.
- European Universities & European Degree: Hier ist der OeAD in enger Abstimmung mit dem BMBWF und wird auch in der Begleitgruppe zum European Degree vertreten sein. Aufgrund des Starts der Begleitgruppe wurde auch vom OeAD noch keine eigene Veranstaltung organisiert.
- Support Ukraine: Vom ukrainischen Erasmus+ Office gab es viel Anerkennung und Lob für die Unterstützung von Österreich im Hochschulbereich, vor allem mit den bereits in früheren Begleitgruppen angesprochenen Initiativen im April und Juni.
- Budgetkürzungen Erasmus+: Die Pressemeldungen zu den Budgetkürzungen beziehen sich auf Rückflüsse. Lt. OeAD-Infos wird der beschlossene Budgetpfad für Erasmus+ eingehalten Vom OeAD kommt weiterhin die Botschaft nach Brüssel, dass Erasmus+ gestärkt werden muss.
- Indien: Im Rahmen der APAIE im März 2025 in Indien plant der OeAD ein Kooperationsereignis. Weitere Infos folgen.
- Die Hochschultagung findet vom 13.-14.11.2024 an der FH St. Pölten zum Thema AI & Internationalisation statt. Der OeAD freut sich auf zahlreiche Teilnahme und bedankt sich für viele eingereichte Beiträge für Workshops.

### Past Performance Follow-up

**Gradl:** Vor einem knappen Jahr wurde in der Begleitgruppe der Austausch dazu begonnen. In diesem Treffen sollen nochmals einmal ein paar Fragen diskutiert werden. Präsentation von

**Harringer:**

## Past Performance (PP)

# Past Performance ≠ Budgetverteilung

- Past Performance ist ein Faktor, der individuell pro Hochschuleinrichtung die Budgetverteilung beeinflusst.
- Weitere Faktoren (für alle HEIs gleich) der Budgetverteilung sind:
  - die insgesamt beantragte Anzahl an Mobilitäten
  - das zur Verfügung stehenden Budget
  - die zugrunde gelegten Durchschnittswerte (Kosten einer Mobilität, auf Basis der aktuellsten verfügbaren Daten)

## Past Performance (PP)

- Die Budgetverteilung:
  - Eine Förderung der Aktivitäten wie beantragt ist nicht möglich, da die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen.
  - Daher ist eine Reduktion der beantragten Aktivitäten (Mobilitäten & BIP) notwendig.
  - Zweistufiges Verfahren:
    - Zuerst individuelle Reduktion pro Hochschuleinrichtung auf Basis der Past Performance
    - Danach generelle Kürzung der Aktivitäten, für alle Hochschuleinrichtungen im selben Maß

• Beispiel:

Antrag (Mobilitäten)	76	150	500		726
Reduktion auf Basis PP (%)	95%	70%	80%		
Zwischenergebnis (Mobilitäten)	73	105	400		578
Allg. Reduktion (%)	76%	76%	76%		
Ergebnis	56	80	304		440
% der beantragten Mobilitäten	73,7%	53,3%	60,8%		

## Past Performance (PP)

- Für die PP kann berücksichtigt werden:
  - Anzahl der Mobilitäten gesamt:
    - Vergleich Genehmigung <> Zwischenbericht
    - Vergleich (vor)letzter Zwischenbericht <> Schlussbericht
    - Vergleich Beantragung <> Schlussbericht ?? (Aspekt: realistische Beantragung)
  - Budgetausnutzung:
    - Vergleich letztgültiges Budget <> Schlussbericht
    - Vergleich 1. genehmigtes Budget <> Schlussbericht ??

- Betrachtungszeitraum:

Call	Zahlen aus	n=2025
n-1	ZB 1	2024
n-2	ZB 2	2023
n-3	SB	2022
n-4	SB	2021

## Past Performance (PP)

- Für die PP kann NICHT speziell berücksichtigt werden:
  - Mobilitäten mit Inclusion Support
  - Mobilitäten mit Fewer Opportunities
  - Stornierte Mobilitäten
  - Incoming Mobilitäten (außer STA, invited staff from enterprises)
  - Unterscheidung Kurz- / Langzeitmobilitäten

## Past Performance (PP)

Diskussion zu 4 Themenbereichen

- Definition: „Was ist gut, was ist schlecht?“
- Wie stark soll die PP generell berücksichtigt werden?
- Wie sollen die Calls/Betrachtungen gewichtet werden?
- BIPs

ZIEL: Weiterentwicklung der Details

## 1 Definition: „Was ist gut, was ist schlecht?“

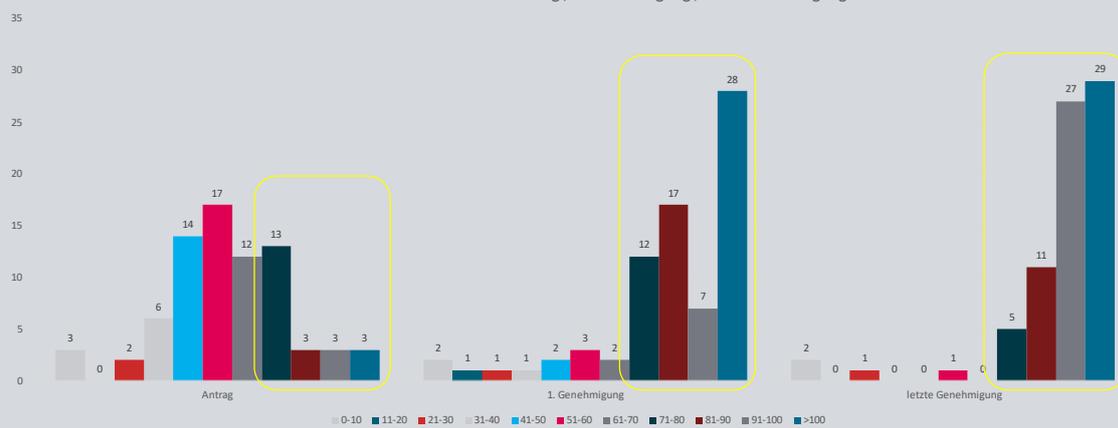
Bereich	Positiv	Negativ	Referenzwert
Mobilitäten	Gleich viel oder mehr Mobilitäten als der Referenzwert werden erreicht.	Weniger Mobilitäten als der Referenzwert werden erreicht.	Antrag? / Genehmigung / letzter ZB
Finanzen	Es wurde mehr oder zumindest das vertraglich vereinbarte Budget abgerechnet.	Es wurde ein niedrigeres Budget als verfügbar abgerechnet.	Letzter Zwischenbericht / (vorletzter Zwischenbericht? / 1. Genehmigung?)
BIP	Die BIPs wurden wie in der letzten Vereinbarung festgelegt, durchgeführt oder es wurden mehr BIPs durchgeführt und zu BIPs umgeschichtet.	Es wurden weniger BIPs durchgeführt als in der letzten Vereinbarung festgelegt und der entsprechende Betrag beim SB zurückgegeben (=nicht zu anderen Aktivitäten umgeschichtet).	Letzter Zwischenbericht / Antrag

## 2 Wie stark soll die PP generell berücksichtigt werden?

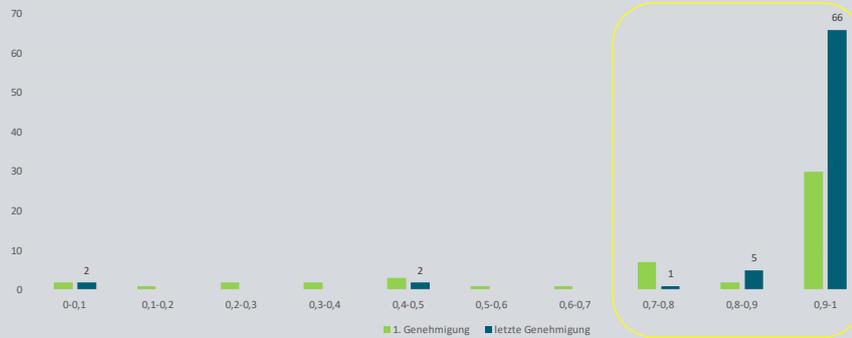
- Übersetzung der Prozentsätze (Mobilitäten und Budget) in Punkte, max. 100 Punkte
  - Direkt: 97% == 97 Punkte (fast keine Unterscheidungsmöglichkeit)
  - In Gruppen / Teilgruppen (Toleranz): z.B.
 

- Mobilitäten	Finanzen
- 96%-100% == 100 Punkte	98%-100% == 100 Punkte
- 91%-95% == 90 Punkte	96%-97% == 90 Punkte
- 86%-90% == 80 Punkte	94%-95% == 80 Punkte
- 81%-85% == 70 Punkte	90%-93% == 70 Punkte
- 71%-80% == 60 Punkte	80%-89% == 60 Punkte
  - Untergrenze?
    - 0%-70% == 50 Punkte
    - 0%-80% == 50 Punkte

Erreichte Mobilitäten in % von Antrag / 1. Genehmigung / letzte Genehmigung



Ausschöpfung Finanzmittel in % von 1. Genehmigung / letzte Genehmigung



### Ausschöpfung Finanzmittel in % der letzten Genehmigung - Rückforderungsbeträge

40%	83%	90%	94%	96%	98%	100%
-10 081,00	-14 394,00	-6 209,53	-28 197,39	-9 602,00	-46 530,66	-2 168,41
46%	84%	93%	-460,00	-2 679,01	-13 506,55	-1 336,00
-3 573,00	-2 020,00	-8 234,00	95%	-818,00	99%	-1 256,81
72%	85%	-1 976,00	-29 468,67	97%	-8 038,73	-1 154,00
-13 054,00	-1 833,32	-1 932,00	-1 200,00	-17 758,00	-6 823,50	-544,00
	-798,00			-13 412,30	-3 842,30	-459,00
	89%			-8 064,81	-3 360,00	-397,29
	-420,00			-5 056,00	-2 475,13	-348,00
				-3 655,67	-676,47	-269,00
				-2 400,00	-392,00	-263,00
				-2 138,00	-125,50	-69,00
				-1 600,00		-41,00
						-33,00
						-2,00
						-1,81

### Ausschöpfung Finanzmittel in % der letzten Genehmigung - Rückforderungsbeträge

40%	83%	90%	94%	96%	98%	100%
-10 081	-14 394	-6 209	-28 197	-9 602	-46 530	-2 168
46%	84%	93%	-460	-2 679	-13 506	-1 336
-3 573	-2 020	-8 234	95%	-818	99%	-1 256
72%	85%	-1 976	-29 468	97%	-8 038	-1 154
-13 054	-1 833	-1 932	-1 200	-17 758	-6 823	-544
	-798			-13 412	-3 842	-459
	89%			-8 064	-3 360	-397
	-420			-5 056	-2 475	-348
				-3 655	-676	-269
				-2 400	-392	-263
				-2 138	-125	-69
				-1 600		-41
						-33
						-2
						-1

### 3 Wie sollen die Calls/Betrachtungen gewichtet werden?

Zusätzliche Aspekte (Antrag u. frühere ZBs) betrachten?

MOBILITÄTEN	Gewichtung	max. Punkte
Mobilitäten ZB3 n -4 <> SB n-4	30%	30
Mobilitäten ZB3 n -3 <> SB n-3	40%	40
Mobilitäten genehmigt n -2 <> ZB2 n-2	15%	15
Mobilitäten genehmigt n -1 <> ZB1 n-1	15%	15
Ergebnis		100

BUDGET	Gewichtung	max. Punkte
last awarded Budget n -4 <> approved budget n -4	40%	40
last awarded Budget n -3 <> approved budget n -3	60%	60
Ergebnis		100

Bezeichnung	Gewichtung	max. Punkte
Mobilitäten	50%	50
Budget	50%	50
Ergebnis		100

Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3
80	24	100
60	24	100
90	14	100
100	15	100
330	77	400

90	36	100	40	65	26
100	60	100	60	60	36
190	96	200	100	125	62

77	39	100	50	66	33
96	48	100	50	62	31
<b>87</b>		<b>100</b>		<b>64</b>	

### 4 BIPs

BIPs	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	50	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	33	67	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	25	50	75	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	20	40	60	80	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	17	33	50	67	83	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	14	29	43	57	71	86	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	11	22	33	44	56	67	78	89	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	11	22	33	44	56	67	78	89	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	9	18	27	36	45	55	64	73	82	91	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	8	17	25	33	42	50	58	67	75	83	92	100	0	0	0	0	0	0	0	0
13	8	15	23	31	38	46	54	62	69	77	85	92	100	0	0	0	0	0	0	0
14	7	14	21	28	36	43	50	57	64	71	79	86	93	100	0	0	0	0	0	0
15	7	13	20	27	33	40	47	53	60	67	73	80	87	93	100	0	0	0	0	0
16	6	12	18	25	31	38	44	50	56	63	69	75	81	88	94	100	0	0	0	0
17	6	12	18	24	29	35	41	47	53	59	65	71	76	82	88	94	100	0	0	0
18	6	11	17	22	28	33	39	44	50	56	61	67	72	78	83	89	94	100	0	0
19	5	11	16	21	26	32	37	42	47	53	58	63	68	74	79	84	89	95	100	0
20	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100

Bezeichnung	Gewichtung	max. Punkte
BIPs beantragt n-4 <=> SB n-4	5%	5
BIPs ZB3 n-4 <=> SB n-4	30%	30
BIPs beantragt n-3 <=> SB n-3	5%	5
BIPs ZB3 n-3 <=> SB n-3	40%	40
BIPs genehmigt n-2 <=> ZB2 n-2	10%	10
BIPs genehmigt n-1 <=> ZB1 n-1	10%	10
Ergebnis		100

Jahr	Antrag n-4	ZB n-4	SB n-4	Punkte	gew. Punkte
2001	3	3	2	67	5%
				67	30%
2002	4	3	2	50	5%
				67	40%
2003	5	5		100	10%
2004	9	8		89	10%
					<b>72</b>

### 4 BIPs

- Wie soll die Past Performance bei beantragten BIPs angewendet werden?
  - Bei allen Hochschuleinrichtungen, die BIPs beantragt haben? Beispiele:
    - Jedes nicht durchgeführte BIP ergibt Punkteabzug.
    - 1 nicht durchgeführtes BIP ergibt keinen Punkteabzug.
    - Nur wenn die nicht durchgeführte Anzahl 25% der vereinbarten BIPs übersteigt, werden Punkte abgezogen. (3 von 4 sind ok; 1,2u3 müssen immer alle durchgeführt werden)
  - Nur bei Hochschuleinrichtungen, die z.B. mehr als 3 BIPs beantragt haben?
    - Es wird nicht unter z.B. 3 BIPs gekürzt?
  - Was tun, wenn im Betrachtungszeitraum keine BIPs durchgeführt wurden?
    - Gleich, als ob alle BIPs durchgeführt wurden? Oder z.B. nur 50%?
  - Wie mit umgeschichteten BIPs umgehen?
    - Positiver Einfluss bei Mittelausnutzung, negativer Einfluss auf BIP PP
- Soll die generelle Kürzung auch auf BIPs angewendet werden?
  - Soll das auch zu 0 genehmigten BIPs führen können?

### Kurzzusammenfassung Diskussion:

=> Es sollen sowohl die beantragten Zahlen als auch die genehmigten Zahlen berücksichtigt werden. Credo ist, dass realistische Beantragungen gefördert werden müssen.

=> BIPs sollen berücksichtigt werden, zu den Details keine klare Tendenz

=> Jede Hochschule soll einen Sockelbetrag bekommen, das wurde schon im letzten Meeting besprochen und ist auch grundsätzlich der Fall, weil die Past Performance auch bisher nie 100 % der Förderung beeinflusst hat. In den Jahren nach Corona wurde die Past

Performance bewusst und wie an die Hochschulen kommuniziert eher gering berücksichtigt (Grund: eingeschränkte Aussagekraft der Zahlen).

=>Noch nicht abgeschlossene Antragsrunden sollen auch berücksichtigt werden, Zwischenberichte sind hier möglich als Kriterium. Also jene Antragsrunden, die noch laufen aber bereits einen Zwischenbericht hatten.

Der OeAD dankt für den Austausch und die Anregungen in den letzten drei Meetings und wird an einem Modell weiterarbeiten.

### **Austausch Erasmus+ Hochschulbildung zu Reisekosten und Trends bei der Personalmobilität:**

**Gradl:** Der OeAD interessiert sich für Rückmeldungen zur Umsetzung der Reisekosten für Studierende.

Hochschulen berichten, dass die Auszahlung der Reisekosten an Studierende Mobilitätszahlen reduziert. Im Konsortium konnten beispielsweise weniger internationale Mobilitäten gefördert werden, weil europäische Mobilitäten nun mehr Budget benötigen. Von den Studierenden gibt es sehr positive Rückmeldungen. Hochschulen wünschen sich teilweise mehr Flexibilität bei der Vergabe der Förderungen. Manche Studierende brauchen keine hohen Förderungen.

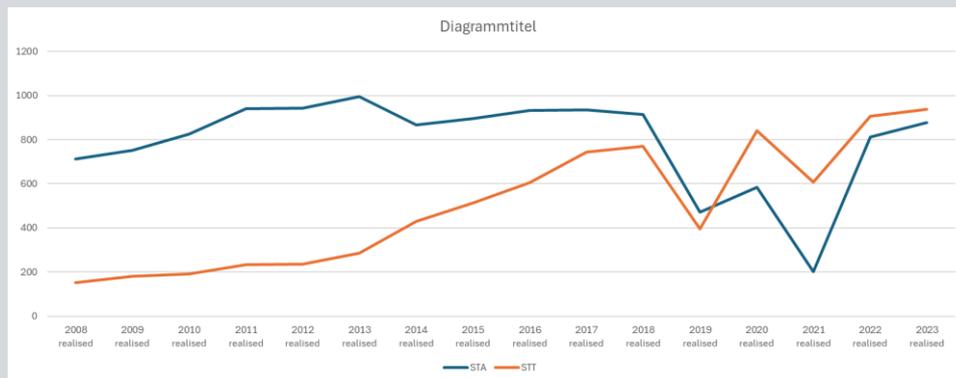
Idee: Basisfinanzierung für alle, aufgrund eines Kriteriums müsste das International Office dann entscheiden, wer mehr bekommt. Aber damit wäre auch ein sehr hoher Verwaltungsaufwand verbunden.

Insgesamt wird die Einführung der „Reisekosten für Alle“ aber positiv gesehen. Dies bestätigt auch das Feedback, das der OeAD bei Monitoringgesprächen erhält. Es gibt natürlich immer Vor- und Nachteile.

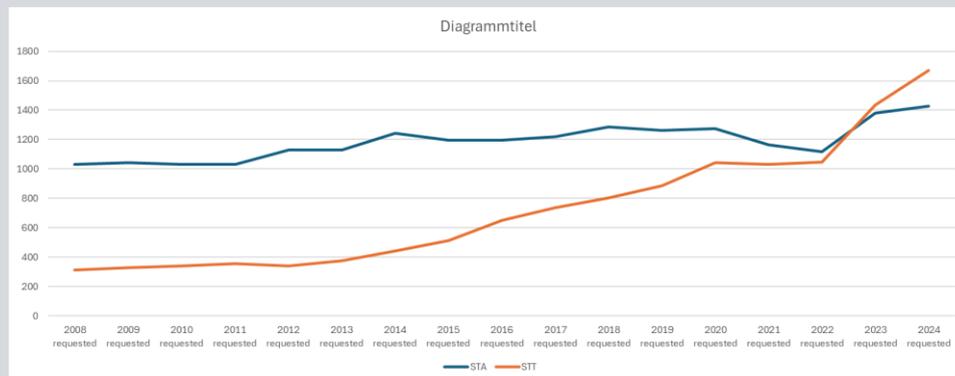
**Dirnberger:** Die Europäische Kommission beobachtet den Trend, dass STT immer öfter genutzt wird. Dieser Trend ist auch in Österreich zu beobachten. Auch bei den Antragszahlen scheint STT STA bereits zu überholen.

# Trend Personalmobilität

## Durchgeführte STA-STT-Mobilität pro Call in Österreich



## STA-STT pro Call beantragt in Österreich



Eine Teilnehmerin meldet zurück, dass acht Stunden Lehre im Ausland nicht praxisnah sind. Andere wünschen sich keine fixe Vorgabe der Unterrichtsstunden im Ausland. Eine weitere Hochschule hat den Fokus auf administratives Personal verstärkt. Bei den European Universities gibt es regelmäßig Trainings, das spielt auch eine Rolle bei der Auswahl wird angemerkt.

Weitere Wortmeldungen:

- Erasmus+ Lehre ist weniger attraktiv, wenn die Lehrverpflichtung nicht angerechnet wird und die Lehrverpflichtung zu Hause stattdessen nicht erleichtert wird.
- In manchen Studienfächern gibt es keinen Platz Personen von außen in der Lehre zu integrieren (z.B. Medizin).
- Onlinelehre wird auch immer wichtiger.

### Diskussion/Erarbeitung „Force Majeure Belegsammlung“

**Gradl:** Im neuen Programm wurden die Möglichkeiten für Force Majeure in Österreich entsprechend der Programmvorgaben ausgeweitet.

Es können zusätzlich zum Erasmus+ Zuschuss für die tatsächliche Aufenthaltsdauer auch Sonderkosten eingereicht werden, aber dafür sind Belege unbedingt notwendig.

**Gradl** betont, dass die Möglichkeiten ausgeweitet wurden und nicht die Abwicklung komplizierter wurde. Durch die Sonderkosten sind Belege notwendig und vorgeschrieben.

Die Beschaffung dieser Belege scheint jedoch oft sehr schwierig zu sein. Wie kann man die Studierenden dazu bringen, dass sie den Hochschulen im Bedarfsfall alle Belege zur Verfügung stellen?

OeAD ersucht die Hochschulen hier im Vorfeld darüber zu informieren, dass in Ausnahmefällen Belege wichtig sind.

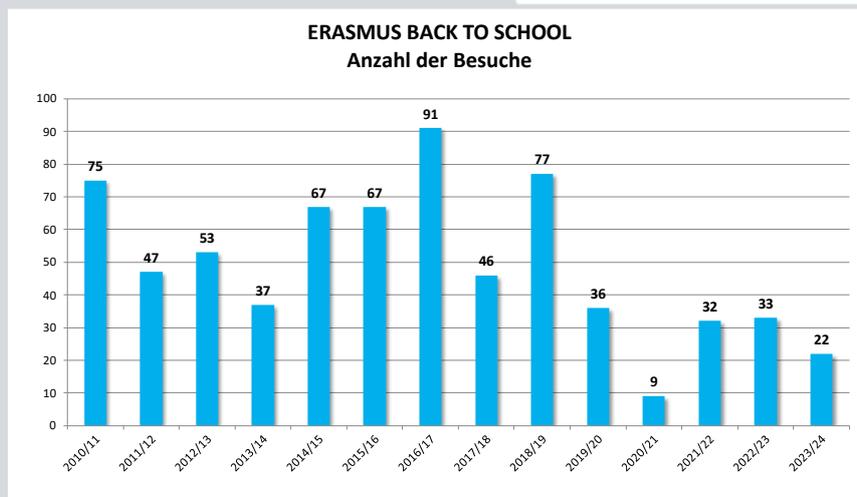
Vorschlag: Wenn bekannt ist, dass es bei vielen Studierenden schwierig ist, die Belege zu erhalten, Möglichkeit einer Einrichtung eines anonymen Postfaches, an welches Studierende ihre Belege freiwillig schicken können, damit sie für den Fall der Fälle vorhanden sind. Belege müssen dann wieder gelöscht werden.

Die Mitglieder der Begleitgruppe meinen, dass prinzipiell FM bekannt sei und kein eigenes Webinar notwendig sei. Die Notwendigkeit der Belege ist nachvollziehbar und wird auch nochmals in die Sektoren weitergetragen.

## **Erasmus Back to School**

**Milutinović** berichtet über Erasmus Back to School:





### Maßnahmen seitens des OeAD

- Postkarten als Werbematerial – Hochschulen können diese in digitaler oder in gedruckter Form bekommen
- Erhöhung der Aufwandsentschädigung von 60 auf 80 Euro (ab Herbst 2024)
- vereinfachte Abwicklung (seit 2022)
- viele wiederkehrende Vorträge – zeigt, dass das Projekt gut ankommt sowohl bei Studierenden als auch bei Schulen

Bis zum Call 2020 wurden alle Erasmus+ Teilnehmer/innen nach Abschluss des Aufenthalts vom OeAD über das Projekt „Erasmus Back to School“ informiert. Ab dem Call 2021 wurden die Hochschulen darum gebeten, das Projekt zu bewerben, da der OeAD aufgrund der neuen Abwicklung die Daten der Studierenden nicht mehr hat und aus Datenschutzgründen auch nicht kontaktieren darf. Ersuchen: Alle Teilnehmende an E+ sollen von Erasmus+ Back to School hören, die Information soll an alle zurückgekehrten Erasmus+ Outgoings gesendet werden.

## Neuigkeiten aus den Sektoren

Dieser Punkt wird nur intern protokolliert.

### Erarbeitung „Sammlung Beispiele guter Praxis“

Der OeAD freut sich immer wieder über Beispiele guter Praxis.

Website zur Einreichung bietet sich nicht an, da es konkreter sein muss. Bei konkreten Themen, könnte direkt an alle Hochschulen geschickt werden, was genau benötigt wird.

Es ist für alle Teilnehmenden eine geeignete Lösung, wenn die Anfrage zu gewissen Themen per Mail erfolgt. Eigene Websites, auf welchen verschiedene Themen hochgeladen werden, sind teilweise bereits vorhanden. Vor allem zu BIPs werden viele Berichte geschrieben.

#### Allfälliges:

**Dirnberger:** Hier finden Sie Informationen zum [Interrail-Pass für Erasmus+ .](#)

Ein Informationsblatt ist auch unter „Mein laufendes Projekt“ zu finden.

Der OeAD ersucht die Informationen zum Interrailpass in allen Sektoren zu teilen.

Es gibt keine Beschränkung bei der Anzahl an Pässen.

**Gradl:** Newcomertraining: Jährlich organisiert der OeAD eine Präsenzveranstaltung und fünf Webinare für neue MA an IOs. Der OeAD ersucht, dass angemeldete Teilnehmende wirklich an jedem Modul teilnehmen. Es ist so konzipiert, dass sämtliche Module besucht werden sollen. Bei Nichtteilnahme wird um rechtzeitige Abmeldung gebeten. Termine für nächstes Jahr werden geplant, es ist kein Quereinstieg geplant. Alle neuen Mitarbeitenden von International Offices, die noch nicht beim Newcomer Training waren, können im nächsten Durchgang 2025 teilnehmen.

Die nächsten Treffen finden 2025 statt. Die Termine werden rechtzeitig geschickt. (2x online, 1x Präsenz)

TCA's werden sehr positiv wahrgenommen.

*Teilnehmende:*

Name	Institution
Bauer Thomas	PH Wien
Behrens Astrid	Uni für Angewandte Kunst Wien
Dirnberger Margit	OeAD
Fried Manuela	BMBWF
Gradl Martin	OeAD
Harringer Elmar	OeAD
Hasenhündl Katrin	BOKU Wien
Hefner Lukas	WU Wien
Kriz Agnes	FH-Technikum
Lichtenschopf Sarah	OeAD
Milutinović Miloš	OeAD
Mörtl Heidrun	Med Uni Graz
Radl-Melik Andrea	BMBWF
Simionovici Ana-Maria	Universität für Weiterbildung Krems
Volz Gerhard	OeAD
Waringer Iris	IMC Krems

Entschuldigt: Brunner-Sobanski Elisabeth - FH Campus Wien  
Gesslbauer Ernst - OeAD  
Hernády Birgit - FH Joanneum Graz  
Hinterleitner Christine – JKU Linz  
Krall Karin - Uni Wien  
Leeb Berta – PPH der Diözese Linz  
Linhofer Susanne - PH Steiermark  
Mayr Peter – Uni Salzburg  
Pirolt Richard – KPH Wien/Krems  
Roither Michael - FH Burgenland  
Salemi Human – Med Uni Wien  
Schubert Denise - Kunst Uni Graz  
Zahalka Ursula – BMBWF

Protokoll Lichtenschopf/Dirnberger/Gradl